

Roomanizer

Pflichtenheft

Version 1.0

Fachhochschule Vorarlberg
Studiengang Software Engineering

Betreut von
Wolfgang Auer

Vorgelegt von
Stefan Geiger
Robert Schmitzer
Oliver Heil
Moritz Wilfling
Dornbirn, März 2018

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	6
1 Einführung	7
1.1 System	7
1.2 Zweck	7
1.3 Umfang	7
1.4 Referenzen	7
1.5 Überblick	7
2 Stakeholder- und Benutzerbeschreibungen	8
2.1 Überblick Stakeholder/Benutzer	8
2.2 Benutzerumgebung	9
3 Produkt Überblick	10
3.1 Zusammenfassung der Produktfähigkeiten/Eigenschaften	10
3.2 Produkt Fähigkeiten/Eigenschaften	10
3.2.1 Eigenschaft/Fähigkeit 1	10
3.2.2 Eigenschaft/Fähigkeit 2	10
3.3 Annahmen und Abhängigkeiten	10
4 Domänenmodell	11
4.1 Überblick	11
4.2 Detailliertes Modell	11
4.2.1 Klasse 1	11
4.2.2 Klasse 2	11
4.3 Einschränkungen	11
5 Dynamisches Modell	12
5.1 Detaillierte Benutzungsfälle (Use Cases)	12
5.1.1 Use Case Name	12
5.1.1.1 Detaillierte Benutzungsfallbeschreibungen	13
5.1.1.2 Sequenz Diagramme	13
5.1.1.3 Kontrakte	13
5.2 Objekt Lifecycles	13

6	Nonfunktionale Anforderungen	14
6.1	Regeln	14
6.2	Usability	14
6.3	Zuverlässigkeit	14
6.4	Performanz	14
6.5	Unterstützbarkeit	14
6.6	Online Benutzerdokumentation und Help System	14
6.7	zugekaufte Komponenten	14
6.8	Schnittstellen	14
6.8.1	Benutzerschnittstellen	14
6.8.2	Softwareschnittstellen	14
6.8.3	Kommunikationsschnittstellen	14
6.9	zusätzliche Lizenzierungen	14
6.10	Copyright und andere rechtliche Anforderungen	14
6.11	Anzuwendende Standards	14
7	Iterationsplan (Timeboxes)	15
7.1	Überblick	15
7.2	1. Timebox	15
7.2.1	Benutzungsfall/fälle (UseCase(s))	15
7.2.2	Architektur	15
7.2.3	Deliverables	15
7.2.4	Abhängigkeiten	15
7.3	2. Timebox	15
7.3.1	Benutzungsfall/fälle (UseCase(s))	15
7.3.2	Architektur	15
7.3.3	Deliverables	15
7.3.4	Abhängigkeiten	15
7.4	3. Timebox	15
7.4.1	Benutzungsfall/fälle (UseCase(s))	15
7.4.2	Architektur	15
7.4.3	Deliverables	15
7.4.4	Abhängigkeiten	15
8	Glossar	16
	Eidesstattliche Erklärung	17

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

ETW Energietechnik und Energiewirtschaft

SQL Structured Query Language

Bash Bourne-again shell

1 Einführung

1.1 System

1.2 Zweck

1.3 Umfang

1.4 Referenzen

1.5 Überblick

2 Stakeholder- und Benutzerbeschreibungen

2.1 Überblick Stakeholder/Benutzer

	Rolle/Funktion	Interesse an
Auftraggeber	Geldgeber, spezifiziert Anforderungen an das System	Wünscht sich, dass das System seine Anforderungen erfüllt.
Front Office Mitarbeiter	Endbenutzer, Gastempfang (persönlicher Kontakt), Erledigt Check-In und Check-Out und kümmert sich um die gängigen Prozesse in Zusammenhang mit dem Gast	Gute und übersichtliche Veranschaulichung der Daten, die er benötigt um seine Arbeit zu erledigen.
Back Office Mitarbeiter	Endbenutzer, nur telefonischer/elektronischer Kontakt mit dem Gast, Erledigt Reservierungen, Tätigkeit vor und nach An- und Abreise des Gastes und verrichtet unterstützende Prozesse zu den gängigen Hotelaktivitäten	Details zum Aufenthalt jedes Gastes müssen dargestellt werden. Einfache Bearbeitung der Aufträge zum Erstellen/Ändern/Stornieren von Reservierungen.
Geschäftsleitung	Endbenutzer, Management Aufgabe	Einsicht in alle Systemaktivitäten mithilfe von Berichten, welche vom System generiert werden. Rechteverwaltung von Benutzern.
Reisebüro	Vertragspartner, verfügt über ein Raumkontingent, kein direkter Kontakt mit dem System	Abwicklung von Reservierungen bzw. Buchungen. Benachrichtigungen über das Raumkontingent und auch angebotene Packages. Präzise Auflistung aller konsumierter Güter und Dienstleistungen.

Unternehmen	Vertragspartner, kein direkter Kontakt mit dem System	Buchung und Reservierung von Zimmern evtl. mit Rabatten und Kontingentverwaltung.
Individualgast	Kunde des Hotels, Einzelperson oder kleine Gruppe (Familie)	Wünscht sich eine schnelle Abwicklung seiner Wünsche hinsichtlich seines Aufenthaltes, bzw. eine schnelle Reservierungsabwicklung. Fehlerfreie Auflistung seiner konsumierten Güter und Dienstleistungen
Reinigungspersonal	indirekter Kontakt mit dem System	Zimmerstatus ändern (gereinigt, ungereinigt), Zimmerinventar überprüfen/aktualisieren
Gemeinde	indirekter Kontakt	Statistik und Kurtaxe
Entwickler	Entwickelt die Software	Wenig Support leisten, weil das System so toll funktioniert
Administrator	Verwaltet die Benutzer sowie Daten im System	Übersicht über alle Daten und Benutzer im System. Systemwartung, Updates und Rechteverwaltung von Benutzergruppen.

2.2 Benutzerumgebung

3 Produkt Überblick

3.1 Zusammenfassung der Produktfähigkeiten/Eigenschaften

3.2 Produkt Fähigkeiten/Eigenschaften

3.2.1 Eigenschaft/Fähigkeit 1

3.2.2 Eigenschaft/Fähigkeit 2

3.3 Annahmen und Abhängigkeiten

4 Domänenmodell

4.1 Überblick

4.2 Detailliertes Modell

4.2.1 Klasse 1

4.2.2 Klasse 2

4.3 Einschränkungen

5 Dynamisches Modell

5.1 Detaillierte Benutzungsfälle (Use Cases)

5.1.1 Use Case Name

Primary Actor:

Stakeholder and Interests:

- Alfons
- Slim shady
- usw

Preconditions

explain preconditions

Postconditions

Main Success Scenario

1. part 1 and so on

Extensions

1. nr 1
 - a. item a
 - b. item b
 - c. item c
 - i. item i
 - ii. item ii
2. nr 2
5. nr 5

5.1.1.1 Detaillierte Benutzungsfallbeschreibungen

5.1.1.2 Sequenz Diagramme

5.1.1.3 Kontrakte

5.2 Objekt Lifecycles

6 Nonfunktionale Anforderungen

6.1 Regeln

6.2 Usability

6.3 Zuverlässigkeit

6.4 Performanz

6.5 Unterstützbarkeit

6.6 Online Benutzerdokumentation und Help System

6.7 zugekaufte Komponenten

6.8 Schnittstellen

6.8.1 Benutzerschnittstellen

6.8.2 Softwareschnittstellen

6.8.3 Kommunikationsschnittstellen

6.9 zusätzliche Lizenzierungen

6.10 Copyright und andere rechtliche Anforderungen

6.11 Anzuwendende Standards

7 Iterationsplan (Timeboxes)

7.1 Überblick

7.2 1. Timebox

7.2.1 Benutzungsfall/fälle (UseCase(s))

7.2.2 Architektur

7.2.3 Deliverables

7.2.4 Abhängigkeiten

7.3 2. Timebox

7.3.1 Benutzungsfall/fälle (UseCase(s))

7.3.2 Architektur

7.3.3 Deliverables

7.3.4 Abhängigkeiten

7.4 3. Timebox

7.4.1 Benutzungsfall/fälle (UseCase(s))

7.4.2 Architektur

7.4.3 Deliverables

7.4.4 Abhängigkeiten

8 Glossar

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Masterarbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Stellen sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher weder in gleicher noch in ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Dornbirn, am [Tag. Monat Jahr anführen]

[Vor- und Nachname Verfasser/in]